

Die Jahresmitgliederversammlung der *imrg* fand am Samstag, dem 8. Mai 2004 im Operntreff des Theaters Dortmund im Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeiten der Max-Reger-Wochen in Nordrhein-Westfalen statt, die die Kultursekretariate NRW (Wuppertal und Gütersloh) in Verbindung mit der *imrg* ausgerichtet haben. An Mitgliedern und Beiratsmitgliedern waren erschienen Frau Dr. Katrin Eich (Karlsruhe), Frau Margarete Heinbach (Wilnsdorf), Ruth und Helmut Hoever (Essen), Herr Dr. Hans-Joachim Marks (Siegen), Herr Max Maxelon (Düsseldorf), Herr Professor Rudolf Meister (Mannheim), Professor Dr. Susanne und Professor Dr. Manfred Popp (Karlsruhe), Herr Hans-Peter Retzmann (Schwalmtal), Herr Rechtsanwalt und Notar Hans-Gerd Röder (Dreieich), Herr Dr. Jürgen Schaarwächter (Karlsruhe), Barbara und KMD Professor Dr. Rolf Schönstedt (Herford), Hildegard und Albert Sebald (Weiden), Frau Dr. Stefanie Steiner (Tübingen/Karlsruhe) sowie Yaara Tal und Andreas Groethuysen (München).

Herr Meister eröffnet die Sitzung um 14.22 Uhr und stellt umgehend fest, dass keine Beschlussfähigkeit gegeben ist; satzungsgemäß und entsprechend der Vorankündigung in der Einladung zur Mitgliederversammlung eröffnet er um 14.23 Uhr eine zweite Sitzung mit gleicher Tagesordnung, die ebenso wie das Protokoll der Mitgliederversammlung 2003 genehmigt wird. Anstelle des Schriftführers übernimmt Herr Schaarwächter die Protokollführung.

Herr Meister gibt seiner Freude über die nun beginnenden Max-Reger-Wochen Ausdruck und bittet Herrn Schönstedt, der quasi der „Vater“ dieser Festreihe ist, ein wenig über ihr Zustandekommen zu berichten. Herr Schönstedt berichtet, dass diese bereits im Jahr 2000 angedacht wurde (vgl. auch Mitteilungen 1 (2000), S. 8); nie zu hoffen gewagt hätte er allerdings die Dimensionen, die das Projekt nun Dank der Federführung der Kultursekretariate NRW und insbesondere des Einsatzes von Frau Mechthild Nicolin, Herrn Hegemann und Herrn Dr. Schmidt angenommen hat. Der Vorstand wird sich schriftlich bei den Kultursekretariaten bedanken. Die sehr gute Medienresonanz hat sich unter anderem niedergeschlagen in mehreren Rundfunk- und Presse-Interviews, die er und Frau Popp wahrnehmen. Die Zahl der erscheinenden und erschienenen Artikel, Texte und Berichte ist Legion. Zwei Veranstaltungen (eine Aufführung des *100. Psalms* in Bielefeld und die Reger-Freiluftorgelnacht vor der Dortmunder Reinoldikirche) mussten aus Kostengründen leider gestrichen werden, ebenso ein umfangreiches Programmbuch. Herr Schönstedt dankt sehr herzlich den Mitwirkenden, auch den an den Reger-Wochen mitwirkenden *imrg*-Mitgliedern, sowie den beteiligten Städten. Frau Popp ergänzt, dass sie und das Max-Reger-Institut die Vorbereitung wissenschaftlich begleitet und viele Veranstalter mit Abbildungen, Detailinformationen oder Programmtexten (zum Beispiel zum *100. Psalm*) beliefert haben. Hauptaufgabe aber war die Ausstellung „*Wohnhaft in der Eisenbahn*“. *Max Regers musikalische Reisen durch Rheinland und Westfalen* (siehe weiter unten).

Der Kontostand der *imrg* beträgt Herrn Marks zufolge am 4. Mai 2004 (die Abbuchungen von Mitgliedschaftsbeiträgen für das Jahr 2004 sind noch nicht vorgenommen worden) insgesamt 11.888,65 EUR, davon sind 9.773,00 EUR auf einem BonusZins-Konto angelegt, derzeit mit einem Zinssatz von 2,6 %. Am 31. 12. 2003 betrug das Vereinsvermögen insgesamt 14.432,53 EUR. Die in den vergangenen Jahren angesammelten Rücklagen in Höhe von (per 31. 12. 2003) 14.103,11 EUR sollen nunmehr zeitnah verwendet werden. Bereits unterstützt worden ist durch Subskription einer größeren Abnahmemenge das CD-Projekt des Klavierduos Tal-Groethuysen mit 3.000,00 EUR (siehe auch Mitteilungen 8 (2004), S. 2–3 und 21), und auch die Reger-Wochen in Nordrhein-Westfalen werden mit insgesamt bis zu 4.000,00 EUR unterstützt. Die Unterstützung des Max-Reger-Instituts wird im Laufe des Jahres folgen. Da aber auch in der Zukunft finanzierungsbedürftige Projekte geplant sind, ist die Gesellschaft weiterhin auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen. Herr Marks dankt allen Mitgliedern (per 8. Mai zählt Herr Marks 118 Mitglieder) für ihre Beiträge und allen Spendern für ihre Spenden. Auf Anfrage von Frau Heinbach teilt er mit, dass die Menge der speziell für die Pflege des Brüder-Busch-Archivs im Max-Reger-Institut durch Mitglieder und Nichtmitglieder bislang nicht genau absehbar ist. Herrn Maxelons Frage, ob man die Spender für die *imrg* namhaft machen könnte, wird im Rahmen der Datenschutzbestimmungen zugestimmt, in jedem Fall ohne Nennung der Summen.

Herr Sebald berichtet von den Wirrungen, denen die Unterlagen zur Kassenprüfung zunächst ausge-

setzt gewesen waren. Da infolge Urlaubsabwesenheit die Originalunterlagen durch die Post zunächst zum Schatzmeister zurückgesandt wurden, ergab sich insbesondere durch die Eruiierung, was für eine Postsendung denn zurückgegangen sei, ein gehöriger Zeitverlust. Erst am Karfreitag, den 9. April 2004 prüften Herr Sebald und Herr Dr. Galle anhand der nunmehr vorliegenden Kopien sämtliche Belege. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt, der am 13. April eingereichte Prüfungsbericht liegt dem Vorstand vor. Auf Frau Heinbachs Antrag wird dem Vorstand Entlastung erteilt.

Auf Anfrage von Herrn Meister erklärt sich Herr Sebald gerne bereit, zusammen mit Herrn Dr. Galle auch im kommenden Jahr die Kassenprüfung vorzunehmen. Hierfür danken der Vorstand und die Mitglieder sehr. Auch die Wiederwahl von Herrn Schönstedt als 1. Beisitzer des Vorstandes erfolgt einstimmig.

Zu den in der Einladung bereits angekündigten Satzungsänderungen betreffend Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung (§ 9) sowie Vertretung des Vereins (§ 7) besteht kein Diskussionsbedarf in der Mitgliederversammlung, die Änderungen werden einstimmig beschlossen. Die Satzung mit Stand vom 7. 12. 1999 ist abgedruckt in den Mitteilungen 1 (2000), S. 30–32, der neue Wortlaut wurde in den betreffenden Abschnitten folgendermaßen geändert:

§ 9 Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung wird jährlich vom Vorsitzenden in der ersten Jahreshälfte einberufen.

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung wird einberufen, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder diese verlangt.

Die schriftliche Einladung mit einer Ladungsfrist von zwei Wochen gilt dem Mitglied als zugegangen, wenn sie an die zuletzt bekannt gegebene Adresse gerichtet ist.

Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, sofern die Mitgliederversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde.

(Absatz 5 gestrichen.)

Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit.

Sie beschließt über wesentliche Inhalte der Vereinsarbeit und kann Empfehlungen an den Vorstand geben.

Die Mitgliederversammlung beschließt über die Wahl des Vorstandes, des Rechnungsprüfers und der Vorstandsentlastung.

Über die Mitgliederversammlung wird vom Schriftführer eine Niederschrift erstellt, die er und der Vorsitzende unterzeichnen.

Änderungen der Satzung bedürfen der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Soweit sie die Aufgaben des Vereins oder die Zusammensetzung von Vorstand oder Beirat betreffen, ist eine Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Mitglieder erforderlich. Änderungsanträge müssen spätestens einen Monat vor Durchführung der Mitgliederversammlung den Mitgliedern vom Vorstand bekannt gegeben werden. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines Zwecks fällt das Vereinsvermögen an das Max-Reger-Institut Karlsruhe, das es ausschließlich gemeinnützig verwendet.

§ 7 Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter, dem Schriftführer (= Geschäftsführer), dem Schatzmeister und zwei Beisitzern. Einer der Beisitzer wird vom Max-Reger-Institut benannt und in den Vorstand entsandt.

Der Vorstand wird alle vier Jahre, ausgenommen der vom Max-Reger-Institut entsandte Beisitzer, von der Mitgliederversammlung gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

Er beschließt über alle Angelegenheiten des Vereins, soweit nicht die Mitgliederversammlung zu beschließen hat.

Der Vorstand ist beschlussfähig bei Anwesenheit von wenigstens vier Mitgliedern. Er fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit; bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Die Niederschriften der Sitzungsprotokolle enthalten Ort und Zeit der Vorstandssitzung, die Namen der

Teilnehmer und die gefassten Beschlüsse mit Abstimmungsergebnis. Sie werden von Sitzungsleiter und Schriftführer unterschrieben.

Vorstandsbeschlüsse können auch im schriftlichen Verfahren gefasst werden, wenn alle Mitglieder ihre Zustimmung geben.

Gerichtlich und außergerichtlich wird der Verein durch sämtliche Vorstandsmitglieder vertreten. Jedes Vorstandsmitglied hat Alleinvertretungsrecht.

In ihrem Bericht über die Tätigkeiten des Max-Reger-Instituts setzt Frau Popp vier Schwerpunkte. Zum einen werden derzeit fast alle Kräfte in dem Großdoppelprojekt Reger-Werk-Verzeichnis/Reger-Briefe-Verzeichnis eingesetzt, die als neue Standardwerke die Regerforschung auf ein neues Fundament setzen sollen. An Veranstaltungen kann gleichwohl auf die sehr fruchtbare Kooperation mit der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe verwiesen werden, die in einem Studierendenkonzert am 20. Januar und einem Dozentenkonzert am 14. Februar im Jahr 2004 bereits Beachtliches vorzuweisen hat. Überdies hat ein Kammermusikwettbewerb an der Hochschule Karlsruhe ins Leben gerufen werden können, in dem es ein Reger-Pflichtstück geben wird. Bereits am 26. September wird dieser Wettbewerb im Rahmen des Regionaltages der TechnologieRegion Karlsruhe 2004 landesweit stattfinden, ab dem Folgejahr soll er dann international ausgeschrieben werden. Der Wettbewerb soll mit einem alljährlichen Regerwochenende in Zusammenarbeit des Max-Reger-Instituts, der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe und den Karlsruher Kantoren in Verbindung gebracht werden; auf diese Weise kann in Zukunft den Mitgliedern der *imrg* eine alljährliche Herbstveranstaltung in Karlsruhe, dem Sitz der *imrg*, angeboten werden.

Die Rückfinanzierung des im Mai 2002 erfolgten Kaufes des Manuskripts der *Orgelsuite* op. 16 (vgl. Mitteilungen 5 (2002), S. 22) ist mittlerweile weit fortgeschritten, doch fehlt immer noch eine Restsumme von rund 9.000,00 EUR. Im Jahr 2003 konnte Herr Schaarwächter für das Max-Reger-Institut wichtige Vertragsunterlagen Regers mit dem Münchner Jos. Aibl Verlag bei Sotheby's ersteigern, für die Bayerische Staatsbibliothek drei Briefe Regers an den Jos. Aibl Verlag.

Ein Großproblem für das Max-Reger-Institut ist ein vierter Schwerpunkt. Nach dem Verkauf des Komplexes, in dem die Räumlichkeiten des Max-Reger-Instituts untergebracht sind, an einen Privatinvestor soll der gesamte, zum großen Teil lange leer stehende Komplex nun in Eigentumswohnungen umgewandelt werden. Da die Räumlichkeiten „maßgeschneidert fürs Max-Reger-Institut“ sind, möchte die Elsa-Reger-Stiftung dieselben erwerben. Der Gesamtpreis beträgt rund 750.000,00 EUR; wenn die Elsa-Reger-Stiftung die Hälfte privat aufbringt, sind das Land Baden-Württemberg und die Stadt Karlsruhe (vorbehaltlich letzter Beschlüsse) bereit, die Tilgung der in einem Darlehen aufzunehmenden anderen Hälfte durch Erhöhung des Institutshaushaltes zu unterstützen. Beide Zuwendungsgeber sind sich einig, dass sich das MRI seit seiner Übersiedlung nach Karlsruhe im Jahr 1996 „national und international als hervorragende Adresse des Musiklebens etabliert“ hat und „als Teil eines Musiknetzwerkes in Karlsruhe herausragende Arbeit“ leistet. An eine Sitzverlegung, wie sie Frau Schönstedt anfragt, sei daher nicht zu denken.

Die neue CD des Klavierduos Tal/Groethuysen, die Frau Popp nun vorstellt, hat seit Erscheinen Ende Februar nur äußerst exzellente Kritiken bekommen, darunter eine ausgesprochen umfängliche in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Mehr noch, sie ist bereits mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik





ausgezeichnet worden. Frau Popp berichtet, wie Yaara Tal und Andreas Groethuysen, kaum dass sie Kenntnis von der unveröffentlichten vierhändigen Klavierfassung der *Orgelsuite* op. 16 erlangt hatten, den Henle-Verlag davon überzeugen konnten, die Erstausgabe zu veröffentlichen (sie erschien 1999, herausgegeben vom *imrg*-Mitglied Dr. Michael Kube). 1999 fand die Uraufführung im Berliner Konzerthaus statt. Im Jahr 2004 soll diese Erfolgsgeschichte nicht nur mit der CD fortgeschrieben werden, am 6. Juni wird das Klavierduo Tal/Groethuysen die Uraufführung von Regers vierhändiger Klavierfassung der

Choralphantasie über „Freu' dich sehr, o meine Seele“ op. 30 im Duisburger Stadttheater spielen, die Erstausgabe erscheint noch in diesem Jahr im Stuttgarter Carus-Verlag, herausgegeben von Herrn Schaarwächter.

Für die nächste Mitgliederversammlung wird als Veranstaltungsort München und als Termin der 7. Mai 2005 vorgeschlagen. Dieser Termin ist mittlerweile mit der Hochschule für Musik und Theater München abgestimmt worden, der Rektor der Münchner Hochschule, Professor Dr. Siegfried Mauser (seit Jahren Kuratoriumsmitglied der Elsa-Reger-Stiftung), strebt schon seit langem ein Symposium in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Akademie der schönen Künste im Rahmen eines Reger-Wochenendes an. Für das Jahr 2006 ist Jena als Veranstaltungsort ins Auge gefasst, für das Jahr 2007 wird überlegt, erstmals außerhalb Deutschlands zu tagen, nämlich in Zagreb (Kroatien). Das *imrg*-Beiratsmitglied Christoph Bossert hat dort und im nahen Varazdin in den vergangenen Jahren im Rahmen seines EU-unterstützten Projektes der Pflege und des Schutzes osteuropäischer Orgeln eine Reger-Tradition ins Leben gerufen: Die Stadt Zagreb bietet neben zwei Walcker-Organen auch einen äußerst repräsentativen und komfortablen Konzertsaal (Tal/Groethuysen haben dort bereits konzertiert) und ein Sinfonieorchester.

Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes gab es keine Meldungen, so dass die Mitgliederversammlung um 15.18 Uhr geschlossen werden konnte, bevor um 16.30 Uhr im Foyer des Theaters Dortmund die Ausstellung des Max-Reger-Instituts „*Wohnhaft in der Eisenbahn*“. *Max Regers musikalische Reisen durch Rheinland und Westfalen* eröffnet wurde. Die *imrg*-Mitglieder Frauke May und Bernhard Renzikowski umrahmten die Festreden von Kulturdezernent Jörg Stüdemann (Stadt Dortmund), dem Regierungsvizepräsidenten Heiko M. Kosow (Regierungsbezirk Arnsberg), dem frisch gekürten Leiter des Kultursekretariats NRW Wuppertal Dr. Christian Esch und dem Vorstandsmitglied der *imrg* Rolf Schönstedt, der auch die Koordinierung der Aufführungen des *100. Psalms* und der Freiluftorgelaufführungen übernommen hat. Frau Popp führt in die von Herrn Schaarwächter und dem Team des Max-Reger-Instituts ausgearbeitete Ausstellung ein.

Das Festkonzert am Abend in der Rotunde des Museums für Kunst und Kulturgeschichte mit dem Klavierduo Yaara Tal und Andreas Groethuysen sowie Rudolf Meister bot ein beeindruckendes Programm und enorme künstlerische Leistungen.